

SPERRFRIST: keine

Umzug Altersheim Hochdorf

Zivilschützer sorgen für reibungslosen Umzug

In dieser Woche ziehen in Hochdorf 40 Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Sonnmatt in den Neubau des Alters- und Pflegeheims Rosenhügel um. 25 Betreuer und Pioniere der Zivildienstorganisation „ZSO EMME“ stehen dafür die ganze Woche im Einsatz.

pk. 40 betagte Personen bekommen in diesen Tagen in Hochdorf ein neues Zuhause. Sie ziehen in der Woche vom 23. bis 27. September vom zum Teil sanierungsbedürftigen „Sonnmatt“ in den Neubau des Alters- und Pflegeheim Rosenhügel um. Somit können die Bewohnerinnen und Bewohner in der Gemeinde Hochdorf bleiben. Damit der Umzug möglichst reibungslos und ohne Komplikationen abläuft, stehen neben einer privaten Umzugsfirma auch 25 Betreuer und Pioniere der ZSO EMME im Einsatz. Der Einsatz am Umzug stellt für den Zivildienst einen Auftrag dar, der in dieser Form nur noch für Altersheimumzüge mit integrierter Betreuung bewilligt wird. Reto Kessler, Projektleiter des Umzugs ist mit der Leistung des Zivildienstes hoch zufrieden: «Die Zivilschützer sind sehr motiviert und hilfsbereit. Zudem zeigen sie sich sehr geduldig, wenn bei den älteren Personen nicht immer alles so schnell vorwärts geht.»

Reibungsloser Umzug für die Bewohner

Über die ganze Woche verteilt stehen pro Halbtage vier Gruppen im Einsatz, die je eine Person beim Umzug begleiten und ihre gesamte Einrichtung zügeln. Somit können bis Ende der Woche alle 40 Bewohner in ihr neues Zuhause einziehen. Kommandant Armin Camenzind freut sich: «Bisher ist alles reibungslos verlaufen. Wir durften von den Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch von den Mitarbeitenden viele Komplimente entgegen nehmen. Das freut mich sehr.» Während dieser Woche werden insgesamt rund 600 Kisten Material vom einen zum anderen Alters- und Pflegeheim gezügelt.

Gegenseitige Bereicherung

Die Betagte Elke Müller ist froh über die Hilfe des Zivildienstes: «Wir werden beim Umzug sehr gut betreut. Aber ich bin dann auch erleichtert, wenn der Umzug vorbei ist.» Einer der Betreuer der ZSO EMME, der beim Umzug im Einsatz steht, ist Marcel Buchmann. Seiner Meinung nach sei das Anspruchsvollste der ganzen «Züglete» der Umgang mit den Bewohnern selbst. Denn viele seien vor dem Umzug ziemlich nervös. Aber wenn dann alles ohne Komplikationen gezügelt werden konnte, seien sie glücklich und sichtlich gelöst. Marcel Buchmann kann dem Einsatz aber auch für sich persönlich viel Positives abgewinnen: «Ende Woche hat man bei solchen Einsätzen immer das Gefühl, etwas Gutes gemacht zu haben. Zudem kann man mit den Bewohnern, die häufig ein interessantes und erfülltes Leben hinter sich haben, sehr spannende Gespräche führen.»

Text: Pascal Käch, Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen und Interviews:*Maj Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME, 076 330 47 81*